



HAYAG

HAYAG International e.V.
Drosselweg 3
92237 Sulzbach-Rosenberg

info@hayag-project.com
www.hayag-project.com

REISEBERICHT 2017

„Der erste Besuch von Bernhard Heck - unserem neuen 2. Vorstand – im Haus HAYAG auf den Philippinen“

Liebe HAYAG-Freunde und Interessierte,

oder als „fast“ Hamburger zuerst ein traditionelles „Moin“ an Sie. Ja, mein Name ist Bernhard Heck und ich bin „der Neue“ im Vorstand von HAYAG International e. V. Wie kam es? Nun, „zufällig“ lernte ich Siegfried 2011 auf einer Veranstaltung – unter einem anderen Thema - kennen. Wie heutzutage üblich, vernetzten wir uns auf Facebook und verfolgten unsere "Taten" gegenseitig. Da tauchte dann irgendwie auch Haus HAYAG auf. Bald



wurde ich dann Mitglied - und irgendwann wollte ich dann jede der drei HAYAG Säulen unterstützen (1. Residential Care, 2. Education Care und 3. Street Children Care – wo ich seitdem einen Sonntag übernehme). Als ich dann gefragt wurde, ob ich den Posten des 2. Vorstands übernehmen wollte, brannte es regelrecht in mir: Ich wollte und musste einfach dort hin. Ende April dieses Jahres war es dann soweit: Michi, Siegfried und ich trafen uns am Münchner Flughafen, um für eine Woche nach Cebu City zu fliegen.

Gelandet! Der Flughafen von Cebu liegt auf einer Insel. Wir fahren mit dem Taxi über eine der Brücken in Richtung Cebu City. Dabei fielen mir links und rechts der Brückenauffahrt Siedlungen aus einfachen Wellblechkonstruktionen auf, die irgendwie ins Wasser gebaut waren. Der Gegensatz von arm und reich ist in dieser Stadt auf engstem Raum allgegenwärtig. Der Unterschied von Schneefall und Temperaturen von um die Null bei unserem Abflug zu 30+ Grad bei unserer Ankunft in Cebu ließen mich mein einfaches aber sauberes und klimatisiertes Hotelzimmer wertschätzen.



Mit Fahrradrickschas fuhren wir durch die Slums vom Hotel zum Haus HAYAG. Dort wurden wir sehr herzlich von Sarah (unserer Hausmutter als das Herzstück), den „social workers“ (unseren HAYAG Sozialpädagoginnen) und „unseren Mädchen“, den Residentials, empfangen - mit Gesang, Tanz Umarmungen und dem Umhängen von Blumenkränzen. Es folgte eine Führung durch das Haus HAYAG. Die „dorms“, das sind die Schlafräume der Residentials, sind schlicht und sehr sauber. 8-12 Mädchen schlafen hier auf engem Raum mit wenig Privatsphäre. Dabei waren die "Mädchen" zum Zeitpunkt unseres Besuchs junge Frauen um die 20. Das aktuelle Haus HAYAG hat vier „dorms“ und somit eine Kapazität von bis zu 40 Residentials. Es gibt u. a. ein Büro, eine Bibliothek, eine Küche und eine Nähstube - ausgerüstet mit elektrischen Nähmaschinen aber auch einer original Pfaff-Pedal-Nähmaschine.

Hayag International e. V., E-Mail: info@hayag-project.com, Internet: www.hayag-project.com
Bank: VR-Bank Amberg eG, Konto 193 399, BLZ 752 900 00, IBAN: DE4975290000000193399, BIC: GENODEF1AMV

Hayag Deutschland Team:

Siegfried Kreuzer (1. Vorstand), Bernhard Heck (2. Vorstand), Maren Frehsdorf-Amariei (Schatzmeisterin), Herbert Leistl (Schriftführer)
Postadresse: Hayag International e. V., Herbert Leistl (Schriftführer), Drosselweg 3, D-92237 Sulzbach-Rosenberg



Am ersten Tag gab uns Siegfried noch eine Einführung in die Slums um Haus HAYAG herum und Cebu City, zeigte uns das alte Haus HAYAG und erzählte von früheren Besuchen und den Veränderungen im Laufe der Zeit. Was mir zunächst auffiel waren die öffentlichen Busse, die durch ihre Fahrer „liebervoll“ individualisiert werden, sowie die obligatorische Wäscheleine - auch vor der einfachsten Behausung - und in Folge davon auch die saubere Kleidung der Slumbewohner. Später haben wir dann in der Innenstadt allerdings auch Kinder ohne Eltern getroffen, die auf Kartons am Rand der Hauptverkehrsstraße schliefen, die bettelten und schmutzige Kleidung anhatten. Der Verkehr verläuft

sehr entspannt, das Überqueren einer sechsspurigen Straße erfolgt auch ohne Ampel ganz einfach. In den Bussen reicht man sein Fahrgeld einfach von hinten nach vorne, das Wechselgeld kommt genauso retour, es scheint auch nur einen Einheitstarif zu geben und keinerlei Tarifzonen. Einfach ist gut!



Ein ganz besonderes Erlebnis war am Sonntag das Feeding der Straßenkinder (die dritte Säule von HAYAG – „Street Children Care“). Bisher kannte ich das Feeding nur aus den wöchentlichen Posts auf Facebook zur ersten Tasse Kaffee am Sonntagmorgen. Das Feeding folgt bestimmten Regeln: So sind Schuhe, Hose und T-Shirt Pflicht, tischweise werden Hände gewaschen und Zähne geputzt, dann wird gemeinsam gebetet und erst wenn das letzte Kind sein Essen und Trinken vor sich stehen hat, fangen alle an zu essen. Das Essen kochen die Residentials, die auch die Stühle und Tische im Innenhof aufbauen, die Kinder betreuen bis das Essen fertig ist und das Essen verteilen. Die ganz kleinen Gäste werden auch gefüttert.



Aufgrund von Befürchtungen, was die Sicherheit der Kinder auf dem Weg von und nach Haus HAYAG anging, wurden nur so um die 50 Kinder erwartet. Tische, Stühle, Geschirr und Zutaten wurden entsprechend vorbereitet. Dann ging das Hoftor auf und es wurden immer mehr Kinder... sowas hatte Haus HAYAG noch nicht erlebt! Wohl so an die 250 Kinder waren gekommen. Und was machten Sarah und die Mädchen?

Ja, unsere Girls zauberten irgendwoher Tische und Stühle, dann ihre Bettgestelle und umgedrehte leere Eimer und und und... die letzten Kinder mussten ohne Tisch auf der Eckbank sitzen ... alle bekamen ihre Mahlzeit, alle wurden satt, alle erhielten zum Schluss ihr Eis und einen Luftballon. 2 Stunden später war von dem ganzen Spuk im Innenhof nichts mehr zu sehen. Da hatten die Residentials auf zwei Kochstellen mal eben 250 Mahlzeiten gemanagt! Und dabei habe ich kein Kommando, keinen einzigen scharfen Ton, keinerlei bösen Blick vernommen oder Stress bemerkt. Wenn ich so denke, was in meinen Projekten teilweise so „abgeht“, einfach toll! Riesen-Respekt vor Sarah, den „social workers“ und den HAYAG Girls!



Da gerade Ferien waren, kamen jeden Tag die Kinder des Education Care zum „summer tutorial“, wo die Residentials ihnen „Nachhilfe“ gaben. Witzig war auch mit den Residentials Freddy Quinn's Heimweh („So schön, schön war die Zeit“) zu singen, welches nun in Haus HAYAG als „Rakadakadakada“ bekannt ist.

Hayag International e. V., E-Mail: info@hayag-project.com, Internet: www.hayag-project.com
Bank: VR-Bank Amberg eG, Konto 193 399, BLZ 752 900 00, IBAN: DE4975290000000193399, BIC: GENODEF1AMV

Hayag Deutschland Team:

Siegfried Kreuzer (1. Vorstand), Bernhard Heck (2. Vorstand), Maren Frehsdorf-Amariei (Schatzmeisterin), Herbert Leistl (Schriftführer)
Postadresse: Hayag International e. V., Herbert Leistl (Schriftführer), Drosselweg 3, D-92237 Sulzbach-Rosenberg



Und zwischendurch wurden wir immer aufs Köstlichste versorgt... bei meinem nächsten Besuch möchte ich weniger Gast sein und mehr mitmachen, z. B. beim Kochen mit dem Wok auf dem Schamott Eimer. Dann standen die Feierlichkeiten zum taggleichen Geburtstag von Haus HAYAG (13 Jahre alt) und Siegfried (zeitlos) an. Eine „Bühne“ wurde gebastelt, ein Malwettbewerb zum Thema „Creating a beautiful world through beautiful people“ durchgeführt.

Was die Residentials hier innerhalb nur einer Stunde gestalteten, war schon toll.

Michi und ich waren bei diesem und den anderen Wettbewerben in der Jury. Bei den Wettbewerben traten Vertreterinnen der einzelnen Dorms „gegeneinander“ an. Da waren z. B. Tanzwettbewerbe der „Education Care“-Kinder, trainiert durch die Residentials, Sketche der Residentials (wir haben Tränen gelacht!) und der absolute Höhepunkt, die Wahl der Miss HAYAG 2017. Die Kleider der Kandidaten wurden von den jeweiligen Dorms ausschließlich aus Abfall selbst „genäht“, eine Kandidatin je Dorm präsentierte sich dann wie wohl bei einer Miss Wahl so üblich. Jede Kandidatin hatte ihren eigenen Fanclub bestehend aus den Mitbewohnerinnen ihres Dorms als auch der von ihrem Dorm betreuten Education Care-Kindern. Es war – insbesondere die Verkündung des Ergebnisses – sehr lebhaft... Die Dankbarkeit der Kinder zeigte sich dann auch in der sehr emotionalen Feier von Siegfried's Geburtstag. Tänze, Gesang, Deko... alles war stimmig und sehr, sehr schön.



Am Geburtstag erhielten einige der Residentials aber auch der Education Care-Kinder Urkunden ihrer Schulen überreicht, z. B. als Beste(r) Schüler einer Jahrgangsstufe

oder in einem bestimmten Fach. Der Gedanke, dass all diese Kinder ohne Haus HAYAG überhaupt nicht zur Schule gehen könnten, bestärkte mich in dem Bewusstsein, dass wir hier etwas Wichtiges und Richtiges tun!



Ein großer Spaß war die Ausgabe der mitgebrachten Süßigkeiten einmal an die Residentials und einmal an die Education Care-Kinder. Siegfried moderierte dies jeweils als einen Wettbewerb des "wer - der in seinem Leben noch nie was von einem Ü-Ei gehört hat - ist der/die Schnellste beim Auspacken und Zusammenbauen, was auch immer da im gelben Ei ist". Einfach köstlich anzuschauen!

Gegen Ende der Woche kam dann noch Jens Funk von Bugoy-Bikers, einem Anbieter u.a. von geführten Fahrradtouren auf den Philippinen zu Besuch ins Haus HAYAG. Jens ist schon lange engagiert und sammelt ausrangierte Fahrräder ein, päppelt sie mit seiner Werkstattcrew wieder auf und übergibt sie an bedürftige Einrichtungen. Natürlich hatte er auch ca. 10 Fahrräder für die HAYAG-Girls dabei. Tolle Aktion!



Hayag International e. V., E-Mail: info@hayag-project.com, Internet: www.hayag-project.com
Bank: VR-Bank Amberg eG, Konto 193 399, BLZ 752 900 00, IBAN: DE4975290000000193399, BIC: GENODEF1AMV

Hayag Deutschland Team:

Siegfried Kreuzer (1. Vorstand), Bernhard Heck (2. Vorstand), Maren Frehsdorf-Amariei (Schatzmeisterin), Herbert Leistl (Schriftführer)
Postadresse: Hayag International e. V., Herbert Leistl (Schriftführer), Drosselweg 3, D-92237 Sulzbach-Rosenberg



Während einer der Tage spielte Angel mit uns Gitarre, während die anderen HAYAG-Girls kochten, Wäsche wuschen usw. Da gab es keinen neidischen Blick, keinen bösen Kommentar, die Mädchen freuten sich einfach nur über die Unterhaltung. Die Gitarre war von der Spielbarkeit nicht so gut, also zogen wir los und haben eine neue Gitarre gekauft und den HAYAG-Girls geschenkt. Am nächsten Tag spielten sie dann schon zu zweit in einem kleinen Arrangement, während ihre Mitbewohnerinnen dazu sangen... so macht Schenken Freude!

Insgesamt erlebte ich auch den äußerst verantwortungsvollen Umgang mit unseren Spenden. Die von einem lokalen Spender geschenkte Waschmaschine steht als Zierde da, waschen tun die Residentials aber mit handgepumptem Wasser und mit dem Waschbrett, einfach weil es weniger Wasser benötigt und keinen Strom. Die früher verwendeten Gaskochstellen hat Sarah durch "Kocheimer" aus Schamottesteinen und Brikett ersetzt, weil es um die Hälfte billiger ist als Gas - auch wenn der Küchendienst für die Residentials morgens um 1-2 Stunden früher beginnt.



Das traurige Highlight unserer Reise war der Besuch bei den Schwestern des Ordens von Mutter Theresa. Diese nehmen unterernährte Kleinkinder auf und pöppeln diese wieder auf. Mittel und Personal reichen jedoch nicht für Spielsachen, Kuscheltiere oder Betreuung. Sobald die Kinder wieder bei Kräften sind, müssen diese jedoch wieder zu ihren Eltern in dieselben Umstände, die sie zu den Schwestern brachten, zurück. Wir haben den Kindern einige unserer 5.000 mitgebrachten Luftballons aufgeblasen und mit den Kleinsten „Luftballon aus dem Gitterbettchen werfen und wieder reinreichen“ gespielt. Auch habe ich nach über 15 Jahren mal wieder ein Kleinkind gefüttert!

Im Gegensatz zu den Dingen, die man bei uns über Korruption, Drogenhandel, Terrorismus, usw. auf den Philippinen liest, sind die Abläufe, erwartete Verhaltensweisen und ggf. Sanktionsmechanismen in Haus HAYAG streng geregelt und entsprechend dokumentiert. So will es die philippinische Sozialbehörde, die auch alteingesessene Hilfseinrichtungen bei Verstößen schließt.



Nachts durch die Slums von Cebu-City zu laufen fühlte sich sicherer an, als nachts im Schanzenviertel von Hamburg!

Wir wurden mehrfach von Gruppen Jugendlicher eingeladen, mit ihnen auf der Straße Basketball zu spielen. Und waren abends auch ein paar Mal in diversen Sportbars, um Fußball, Formel 1, usw zu gucken, was zu trinken und Billard, Darts etc. zu spielen...

Dabei haben wir natürlich auch die Klischee-Seite der Philippinen gesehen: Alter Westler und junge Philippina, Shemales, usw. eine weitere Bestätigung,

mich für Haus HAYAG zu engagieren und möglichst vielen Kindern eine alternative Perspektive zu bieten.

Hayag International e. V., E-Mail: info@hayag-project.com, Internet: www.hayag-project.com

Bank: VR-Bank Amberg eG, Konto 193 399, BLZ 752 900 00, IBAN: DE4975290000000193399, BIC: GENODEF1AMV

Hayag Deutschland Team:

Siegfried Kreuzer (1. Vorstand), Bernhard Heck (2. Vorstand), Maren Frehsdorf-Amariei (Schatzmeisterin), Herbert Leistl (Schriftführer)
Postadresse: Hayag International e. V., Herbert Leistl (Schriftführer), Drosselweg 3, D-92237 Sulzbach-Rosenberg

Während unseres Besuchs bekamen wir auch die Pläne für einen Neubau mit zusätzlichen Plätzen für noch mehr HAYAG-Girls vorgestellt...

Dafür müsste die Außenküche, der schöne Baum und große Teile des Innenhofs weichen. Diese Vorstellung finde ich zwar sehr betrüblich, aufgrund der abenteuerlichen Preisvorstellungen der Besitzer der angrenzenden Grundstücke ist dies aber wohl der einzig mögliche Weg. Für Sozialromantik ist hier leider kein Platz, die Hilfe wird dringend benötigt!



Auf ein Wort zum Schluss: Für mich war diese Reise ein phantastisches Erlebnis, aufgrund der vielschichtigen Eindrücke und der Konfrontation mit tatsächlicher Armut sicherlich kein Erholungsurlaub. Aber sicher ist: **Ich komme wieder!**



Mit herzlichsten Grüßen,

BERNHARD

Hayag International e. V., E-Mail: info@hayag-project.com, Internet: www.hayag-project.com
Bank: VR-Bank Amberg eG, Konto 193 399, BLZ 752 900 00, IBAN: DE4975290000000193399, BIC: GENODEF1AMV

Hayag Deutschland Team:
Siegfried Kreuzer (1. Vorstand), Bernhard Heck (2. Vorstand), Maren Frehsdorf-Amariei (Schatzmeisterin), Herbert Leistl (Schriftführer)
Postadresse: Hayag International e. V., Herbert Leistl (Schriftführer), Drosselweg 3, D-92237 Sulzbach-Rosenberg